|  |
| --- |
| **Krisen-Szenario:** *Werkzeug* |
| **>> Szenario-Faktor** | **>> Schlussfolgerungen** | **>> Initiativen** |
| 1. Steigender „volkswirtschaftlicher Blutdruck“ durch hohe Inflation bzw. Zinsen, Knappheit bei Ressourcen, Menschen, Waren und Dienstleistungen |  |  |
| 2. Zunehmender Arbeitskräftemangel bzw. Überalterung der Bevölkerung bei gleichzeitig fundamentalem Wandel der Arbeitswelt (Digitalisierung…) |  |  |
| 3. Politische bzw. wirtschaftliche Blockbildung mit allen Konsequenzen: höhere Zölle, Handelsbeschränkungen, weniger internationaler Austausch… |  |  |
| 4. Ansteigende De-Globalisierung: China als Risiko, Regionalisierung, Re-Industrialisierung von Europa bzw. Nordamerika… |  |  |
| 5. Zunehmender Autoritarismus, Nationalismus und Populismus in den politischen Systemen (Korruption, Druck auf Menschenrechte…) |  |  |
| 6. Polarisierung der Gesellschaft (Bildung, Einkommen, Identitäten…), Entsolidarisierung, Verunsicherung, Umverteilungskonflikte |  |  |
| 7. Abnehmende Lösungsfähigkeit bei globalen Zukunftsthemen: Friede, Klima, Ernährung, Energie, Pandemien, Steuerflucht, Kriminalität etc. |  |  |
| 8. Relativer Bedeutungsgewinn der Branchen: Verteidigung, KI/Data, Medizin, (diversifizierte) Energie, (alternative) Mobilität, Ernährung, Nachhaltigkeit |  |  |

**von T**

**eams mit den Teamphasen:**

|  |
| --- |
| **Krisen-Szenario:** *Beispiel (Industrie)* |
| Hintergrund: Ein international aufgestelltes, mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen entwickelt ein Krisen-Szenario aufgrund der veränderten Verhältnisse. |
| **>> Szenario-Faktor** | **>> Schlussfolgerungen** | **>> Initiativen** |
| 1. Steigender „volkswirtschaftlicher Blutdruck“ durch hohe Inflation bzw. Zinsen, Knappheit bei Ressourcen, Menschen, Waren und Dienstleistungen | * Zahlreiche und nicht abnehmende Risiken in der Supply-Chain aus Asien
* Zunehmende Volatilität beim Energiethema
* …
 | * Umstellung des Lieferanten-Portfolios bei kritischen Teilen, Modulen und Systemen
* Komplette Neuausrichtung der Energiestrategie
* …
 |
| 2. Zunehmender Arbeitskräftemangel bzw. Überalterung der Bevölkerung bei gleichzeitig fundamentalem Wandel der Arbeitswelt (Digitalisierung…) | * Konstant hohe Quote nicht nachbesetzbarer Fachkräfte
* Zunehmende Risikopositionen bei Know-How-Themen und bei internationalen Positionen
* …
 | * Komplette Neuausrichtung: Recruiting, Arbeitszeiten, Arbeitsplatzgestaltung…
* Gezielte Kooperationen bei erfolgskritischen Themen
* …
 |
| 3. Politische bzw. wirtschaftliche Blockbildung mit allen Konsequenzen: höhere Zölle, Handelsbeschränkungen, weniger internationaler Austausch… | * Zunehmende Resitriktionen im China-Geschäft: Import / Export, Zuteilung von Ressourcen
* Reduktion der Know-How-Partnerschaften mit autoritären Staaten
* …
 | * …
 |
| 4. Ansteigende De-Globalisierung: China als Risiko, Regionalisierung, Re-Industrialisierung von Europa bzw. Nordamerika… | * …
 |  |
| 5. … |  |  |